

# MAURICE & PIERRE

Pointu

**Maßstab:** 1 : 12

**Minisail**

*Classic*

**Das Modell:**

Länge: 89,5 cm

Breite: 20,0 cm

Segelfläche: 19,0 dm<sup>2</sup>

Verdrängung: ca. 2,0 kg

Den Anstoß für den Bau dieses Typschiffs gaben ein Bericht und Plan in der franz. Modellbauzeitschrift „Bateau Modèle“ Nr. 28 vom Sept. 1999. Das Modell wurde konventionell auf Spant gebaut. Kiel, Spanten, Beplankung und Deck bestehen aus 3 mm Pappelsperholz. Mast und Lateinerrah sind aus Angelruten, denen mit Farbe ein Holz aussehen spendiert wurde. Die Segel aus Baumwolle/Polyestergemisch sind einzeln mit eigenen Winden verstellbar. Der Bauepoche gemäß steht der MAURICE & PIERRE ein Hilfsmotor zur Verfügung. Die Segeleigenschaften sind allerdings so gut, dass der Motor nur als „Bugsprietretter“ eingesetzt wird. Das Ruder in Originalgröße wird per Seilzug angesteuert. Die geringe Verdrängung des Modells bedingen den Einsatz eines 800 Gramm schweren Zusatzkiels.

## Das Original:

In einem Werk von 1897 beschreibt Jules Vence im Detail typische Boote mit Lateinerbesegelung, wie etwa *Rafiau*, *Gourse* oder *Barquette*, aber auch andere, weiter verbreitete Typen wie die berühmte *Mourre de Pouar* oder die *Bette*. Bretonische Seeleute, kaserniert in Toulon, haben diese in ihren Augen wenig eleganten Boote spöttisch *Pointu* benannt. In der Provence hätte man selbst das schäbigste Boot niemals *Pointu* genannt, denn *pointu* (frz. zugespitzt) waren sie alle! Dieses Adjektiv, als Namen verwendet, ist von den Männern der *Marine Nationale* geprägt worden, um ihre eigenen Boote mit plattem Spiegel klar von den lokalen *Rafiots* abzugrenzen, welche sie tief verachteten. Der Begriff *Pointu* – ehemals von Jules Vence übernommen



**MAURICE & PIERRE** Pointu

und seither über lange Zeit verwendet – hat nunmehr in den nautischen Wortschatz Eingang gefunden, allerdings mit der präzisen Einschränkung, dass er ausschließlich als Bezeichnung für die Boote der Region von Toulon gilt. Die Pointus zogen aus, um die Früchte des Meeres in ihrer ganzen Vielfalt zu ernten: Langusten, Fische und auch Algen brachten sie von ihren Fahrten mit. Bevorzugt waren die Fanggründe zwischen Küste und den Inseln vor Hyères.

## Der Erbauer:

**Peter Burgmann**

**Beckenhofer Str. 57**

**66955 Pirmasens**

**Deutschland**